

Ganztagschularbeit am GGB

- Immer auf dem Weg

Gliederung

- Das „Goethe“
- GTA: Status
 - Klassifizierung
 - Ressourcen
- Entwicklung seit 2008
- Schwerpunkte
 - Förderung
 - Lernzeitklassen
- Ausblick



Die Schule

- Gymnasium mit 1350 Schüler*innen
- Starke innerstädtische Konkurrenzsituation
- Kollegium 120 Personen
- Europaschule, zahlreiche Zertifikate
- Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung
- 2013/14 im Bundesnetzwerk der Ganztagschulen

GTA: Status

- Hessischer Referenzrahmen Ganztagschule: 3 Profile
- GGB: Profil I auf dem Weg zu Profil II
- Ressourcen: eine Stelle in Personal, eine in Mitteln
- GTA-Personal: Fr. Piwonka-Schnaubelt, FSJ-Kraft

Entwicklung seit 2008

- Vorher schon Ganztagsschularbeit
- Ab 2008 Schule mit päd. Mittagsbetreuung
- Einführung einer Mittagsbetreuung
- Systematische Einführung von Förderunterrichten
- Lerncoachs Schulungen
- Ab 2012/13 Angebot (einer) Lernzeitklasse
- 2013 Aufnahme in das Bundesnetzwerk Ganztagsschule

Schwerpunkte I: Förderung

- Ziel: Hohe Bandbreite
- Unausgelastete SuS: „Goethe-Genial“
 - Zusätzliche AGs
 - „Pull-out“ Angebote
 - Kooperation mit externen Partnern (Hochschulen, DKFZ, ...)

Förderung

SuS mit Unterstützungsbedarf

Angebote

- Lernberatung
- BiS
- „Goethe ab zwei“
- Intensivierungskurse
- „Frag den Lehrer“

In diesem Schuljahr wieder für alle Hauptfächer:

„Frag den Lehrer“

-Ihr habt etwas im Unterricht nicht verstanden?

-Ihr braucht mehr Übungsmaterial?

-Ihr wollt vor der Arbeit eure Kenntnisse überprüfen?

An folgenden Tagen findet in folgenden Räumen immer von 13.15 -14 Uhr diese kostenlose „Nachfragezeit“ statt, zu der ihr einfach spontan vorbeischauen könnt.

Fach	Tag	Raum	LehrerIn
Englisch	Montag	E1	Frau Koritensky
Mathe	Montag	E17	Frau Hochstädt
Deutsch	Dienstag	E1	Frau Schwöbel
Französisch	Mittwoch	E17	Frau Limp
Spanisch	Mittwoch	E1	Fr. Kecskemethy
Frag den Schulleiter	Donnerstag	E 30	Herr Mescher

Bitte überprüft auch am Vertretungsplan, ob der betreffende Lehrer an diesem Tag anwesend ist!!!

Bei Nachfragen könnt ihr euch an unser Büro im Raum K41 wenden.

Euer GTA-Team

Förderung

Organisation

- Lerncoachausbildung
- Fachmaterial
- Hauptfachlehrer
(FdL, LC-Ausbildung, Material,
Bereitschaft)
- Kommunikationsmedium
Förderabsprache

Lerncoachschtulung

-Basisschtulung-

Begrüßung

Erläuterung der Module (allgemein und Fachausbildung)

1) Erläuterung der Formalia (Info-Blatt)

2) Pädagogik-Schtulung

a) Rolle des Lerncoachs PA

- rote, grüne Karten, Stellwände
- Karten beschriften: ein Lerncoach ist...
- ein Lerncoach ist nicht ...
- Clustern, Fazit, Rollenklärung

b) Aufbau einer Stunde im Intensivierungskurs

- GA: Welche Phasen, Bausteine sollte eine Intensivierungsstunde haben?
- auf Blätter schreiben lassen, auf Kartons kleben
- Plenum aufbauen lassen

Blitzlicht: Was war das zentrale für mich? Was brauche ich noch?

Förderabsprache

Förderabsprache Französisch Quartal 3

Für: _____ Klasse: _____ Lehrer: _____ Lerncoach: _____

Bereiche:

A) Grammatik

Unterrichtsbegleitend (wenn mögl. chronologisch):

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Wiederholend:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

B) Wortschatz

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

C) Aussprache/Intonation/Lautung

- _____
- _____

D) Lerntechniken

- _____
- _____
- _____

E) Quartalsschwerpunkt(e) (bitte ankreuzen)

Hörverstehen	<input type="checkbox"/>	Leseverstehen	<input type="checkbox"/>	Monol. Sprechen	<input type="checkbox"/>	Dial. Sprechen	<input type="checkbox"/>
Schreiben	<input type="checkbox"/>	Landeskunde (s.u.)	<input type="checkbox"/>	Sprachmittlung	<input type="checkbox"/>	Projekt (s.u.)	<input type="checkbox"/>

Andere/ Details:

F) Empfehlungen (Material, Methoden, etc.)

- _____
- _____
- _____
- _____

G) Rückmeldung des Fachlehrers (Veränderung des Förderschülers)

feststehende Klassenarbeitstermine:

Datum, Unterschrift _____

Ausgangslage

- Hohe Anmeldezahlen GTA-Bereich
- Ziel: Förderung des selbstorganisierten Lernens
- Hausaufgabenproblematik
- Schritt zur Fortführung der Ganztagsarbeit
- Kompromiss Ressourcen

Lernzeitklassen1. Halbjahr 2012/13

„Einfach mal versuchen“

Vorfeld

- Werbung
- Aufnahme
- Eine Französischklasse

Organisation

- Mo-Do eine „Mittelstunde“ Lernzeit
- Kompensation: an 2 Nachmittagen jeweils eine Doppelstunde Hauptfachunterricht
- Betreuung LZ durch einen der Hauptfachlehrer plus FSJ-Kraft
- Zusätzliche ständige ToDo-Tafel im Klassenraum
- Aufgaben müssen im Schulplaner der Kinder vermerkt werden
- Kinder bearbeiten Aufgaben nach eigener Taktung
- Ggf. Lernen, Lesen (Klassenbibliothek)

1. Halbjahr 2012/13

„Einfach mal versuchen“

Bilanz

- Zwei Drittel kommt gut damit zurecht
- Ein Drittel Verzögerungsstrategien
- Probleme: fachfremde Unterstützung, Lautstärke, räumliche Enge, Dompteurrolle, Konzentrationsproblematik

2. Hj 2012/13

„Von anderen lernen“

- Hospitation an bayrischer Schule
- Schwerpunkt räumliche Entzerrung
- Wenn möglich: Aufteilung der Gruppe auf zwei Räume bzw. Flure
- Bilanz: Teilerfolg, etwas leiser und konzentrierter
- Probleme: Diskrepanz zwischen beiden Gruppen durch unterschiedliche Betreuung, Verzögerung, Konzentrationsproblematik

1. Hj 2013/14

„Das Eigene finden“

Neuorganisation

- Hauptfächer um eine Stunde verstärkt, Lernzeit integriert
- Lernzeit in „Lernzeitinseln“
- Volumen ca. 45 Minuten pro Fach und Woche
- Dokumentation der Inseln
- Lernzeitinseln durch betroffenen Fachlehrer betreut
- Metaebene: SOL stärker im Blick

1. Hj 2013/14

„Das Eigene finden

Bilanz

- Verzögerungsstrategien minimiert
 - Konzentration und Effizienz gesteigert
 - Heterogenität bleibt, kann durch Plateauphasen reduziert werden
 - Konzeptionelle Arbeit mit Lerntagebuch etc.
- ➔ Entscheidend vorangekommen, aber noch Einiges zu tun**

Eltern

+ Entlastung der Familien

- Weniger Einblick und Unterstützung

verantwortlich für:
Regelmäßiges Feedback mit den Kindern (Hefte zeigen, Gelerntes erzählen),
Unterstützung, Material

+ Keine

„Hausaufgabenkontrolle“,
mehr Einblick in Übungsablauf,
neue Rolle, bessere
Einschätzung

Lehrer

Schüler

Zuhause mehr Freizeit, alle
tun was +

- Konzentrationsfähigkeit
oft am Limit, weniger
„Muße“ für Besonderes,
Material wichtiger

verantwortlich für:
sinnvolle Nutzung der LZ:
• Übungen beenden,
„Lernwillen“, nicht nur
alles „hinter sich
bringen“.

Lernzeit

Idee: „Klasse ohne Hausaufgaben“
→ mehr Zeit in der Schule, dafür
weniger Belastung zuhause

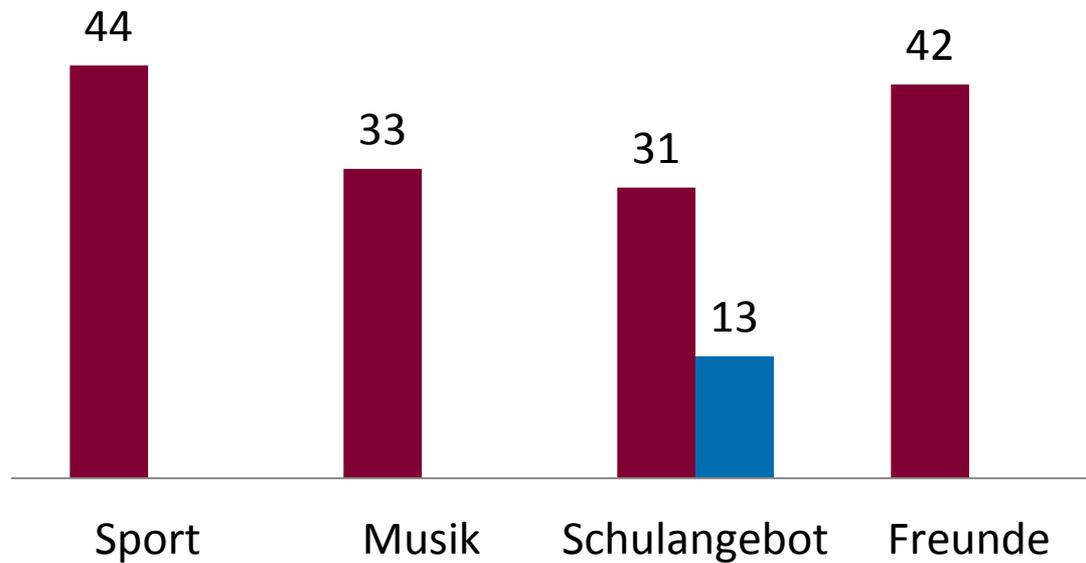
- Bei Erschöpfung
der Schüler vertane
Zeit, Lautstärke,
Disziplinprobleme,
schwache kreative
Ergebnisse

verantwortlich für:

- Lernklima
- Anpassen des Unterrichts
- Bereitstellung v. Material, Ruheangeboten
- Neue Aufgabenformate

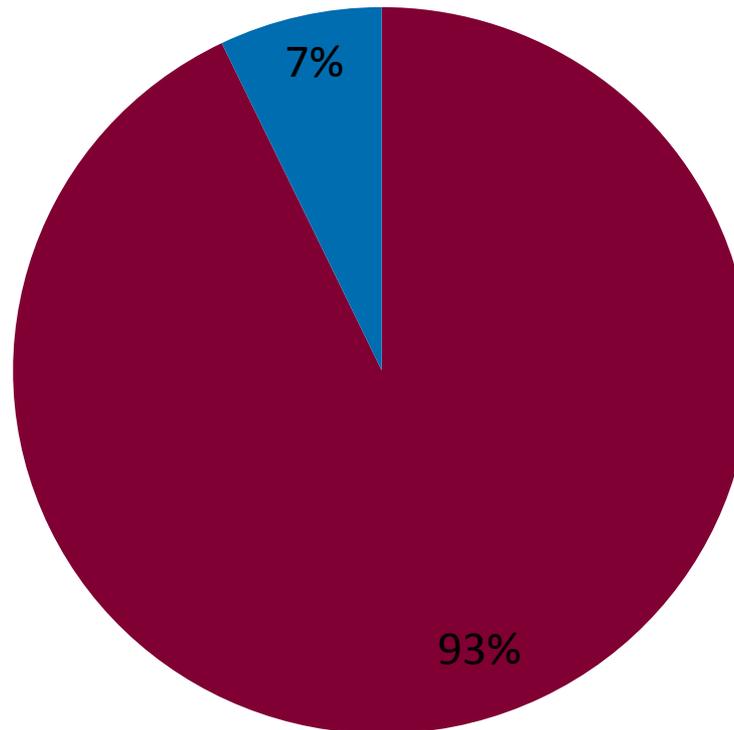
Nachmittagsgestaltung

■ Anzahl der SchülerInnen ■ davon Goethe ab 2



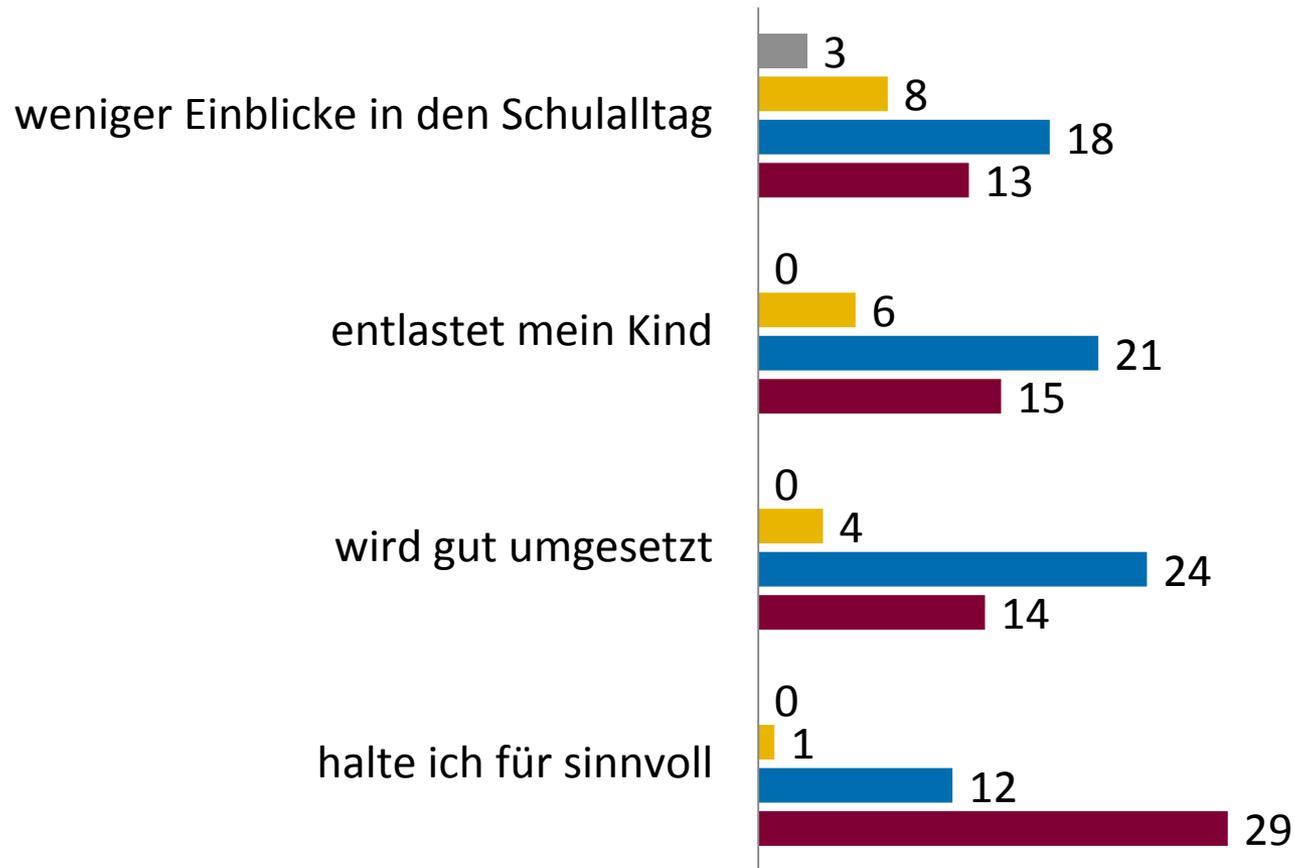
Täglich genutzte Zeit für Hausaufgaben

■ 0-30min ■ bis 1h



Evaluation der Lernzeit

■ trifft überhaupt nicht zu ■ trifft weniger zu ■ trifft zu ■ trifft voll zu



O-Ton Vater beim Klassenfest

„ Wenn ich abends von der Arbeit nach Hause komme, wartet keine schulische To-do-Liste auf mich, sondern meine Tochter.“

Vorhaben /Lernzeit

- **Bessere Information**
 - Infoabend nach Aufnahme vor LZ-Anmeldung
 - Elternabend der LZ-Klassen zu Schuljahresbeginn
- **Ruheangebote schaffen**
- **Organisation verbessern**
- **Veränderte Aufgabenkultur**
- **Phasierung über zwei Jahre**

Stolpersteine

- Ressourcen
- Rollenklärung „Was soll /muss Schule leisten?“
- Haltung zu Ganztagschule
- Eigener Anspruch an Erfolg
- Kommunikation / Vertrauen von Eltern
- Klärung gegenseitiger Erwartungen

Ausblick GTA

- Netzwerkbesuch /Hospitation
 - Planung Ruheraum
 - Implementierung LZK (GeKo, SchuKo)
 - Fortentwicklung Lernzeitklassenkonzept
 - Stärkere Vernetzung der Angebote
(AGs, GTA, WU,...)
 - Kritische Auseinandersetzung mit:
Unterrichtsformen,
Aufgabenformaten
Hausaufgaben
 - Schulleitung: Ganztagschule
- aktuell
- Wünsche

Für Kritik, Unterstützung,
Mithilfe usw. sind wir dankbar!

Kontakt:

[Fr. Piwonka-Schnaubelt: gta@goethe-bensheim.de](mailto:gta@goethe-bensheim.de),

Tel. 77063282

[Nicole Guthier: guthier@goethe-bensheim.de](mailto:guthier@goethe-bensheim.de)

Tel. 7706320